

Projektpartner:innen, Kooperationen, Synergien

«Stiller» versteht sich als unabhängige Projektgruppe die in engem Kontakt mit dem «Haus der Bewegungen» steht und ihre Bewerbung gemeinsam koordinieren. Sie unterstützen sich gegenseitig in ihren Bemühungen, Kirche und Kirchgemeindehaus zu übernehmen. Die Vision von «Haus der Bewegungen» ist ein Haus, wo viel Energie gebündelt werden kann für die anstehenden, nötigen Transformationen in unserer Gesellschaft. Die Erfahrung der Initiant:innen zeigt, dass auch Aktivist:innen unbedingt zu sich und zueinander schauen müssen, damit sie nicht ausbrennen (Erhaltung der psychischen Gesundheit). In diesem Sinne würden sie sich als Kontrast oder vielmehr als Ergänzung neben ihrem «bewegten Haus» einen Ort der Stille wünschen, wo auch sie einkehren, zur Ruhe kommen, reflektieren, sowie Inspiration und Kraft holen können. «Stiller» und «Haus der Bewegungen» sind überzeugt, dass sich ihre beiden Projekte ideal ergänzen und ein grosses Potential zur Zusammenarbeit haben.

Ebenso besteht im Quartier ein grosses Interesse, dass die Johanneskirche öffentlich zugänglich bleibt. Wir gehen davon aus, dass sich aus diesem Kreis viele Menschen gewinnen liessen, die das Projekt «Stiller» finanziell und ideell unterstützen würden.

Die Kooperation würde zudem mit diversen kirchlichen und nicht-kirchlichen Organisationen gesucht, die einen Schwerpunkt im Bereich Spiritualität haben:

- Gesamtkirchen Bern (ref. / kath.), refbejus, Bistum Basel
- Gruppen im Quartier
- Betriebe im Quartier (Kantonspolizei, Hirslanden Kliniken, Heimleitungen,...)
- Ausbildungsstätten im Quartier (Volksschulen, Gewerbeschule, Fachhochschulen, Hochschule der Künste,....)

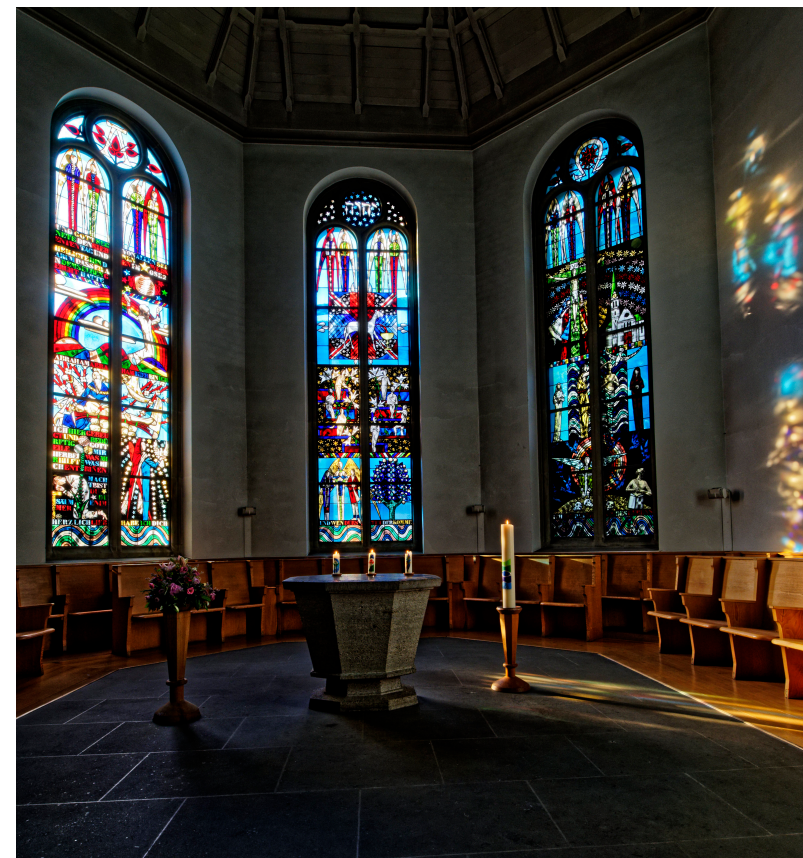
Kontakt: stillerprojekt@gmail.com

Informelle Arbeitsgruppe:

Mirjam Wey, Annemarie Tschumper, Myriam Grütter, Claudia Brenner

«Stiller»

Johanneskirche – Ein Ort der Stille



**«Die grössten Ereignisse –
das sind nicht unsere lautesten,
sondern unsere stillsten Stunden»**

(Friedrich Nietzsche, 1844-1900)

Kurzbeschreibung

«Stiller» soll zu einem «Leuchtturm» werden, zu einer Profilkirche, zu einem Ort der Einkehr, der Stille, welche stillt: Geist, Seele und Leib.¹

Die Johanneskirche strahlt in ihrer Architektur und überschaubaren Grösse Geborgenheit und Schutz aus. Sie lädt ein zum Verweilen, zur persönlichen Einkehr mitten am Tag – mitten in den Alltags-Geschäften – um kurz innezuhalten, sich selber zu unterbrechen und danach weiterzugehen. Zu diesem Zweck wird sie bereits heute schon regelmässig von Einzelpersonen aufgesucht.

Wenn die Kirchgemeinde Johannes ab voraussichtlich 2025/2026 auf die Nutzung des Johannes-Ensembles verzichtet, soll die Johanneskirche öffentlich zugänglich bleiben. Als «Stiller» (Projektname) soll sie Einzelpersonen und Gruppen unterschiedlicher Glaubensrichtungen und Weltanschauungen – im Sinn und Geist dieses Gebäudes – weiterhin für Stille, Besinnung, Innehalten, Meditation, Kontemplation, Atemschöpfen zur Verfügung stehen.

In «Stiller» werden auch Angebote in den Bereichen Spiritualität (Meditation, Kontemplation, sakraler Tanz, geistlicher Gesang, ...) und psychische Gesundheit stattfinden (Achtsamkeit, Selbstsorge). In der engen Zusammenarbeit mit dem «Haus der Bewegungen» sollen auch Impulse in den Bereichen Schöpfung, Gerechtigkeit und Frieden spirituell massgebend sein.

Die Johanneskirche – ein Ermöglichungs-Raum für Stille

Der Mensch unserer Zeit lebt in einer Dauerspannung, die der körperlichen und seelischen Gesundheit nicht guttut. In einem von Unrast und Reizüberflutung geprägten Alltag kann sich darum – lauter oder leiser – das Bedürfnis, der Wunsch, die Sehnsucht nach Stille melden. In der Stille können wir zur Ruhe kommen und unser inneres Gleich-

¹ Beispiele:

Kirche der Stille in Hamburg Altona Ost ([https:// kirche-der-stille.de](https://kirche-der-stille.de))

Raum der Stille der Universität Bern (offen für Studierende und Mitarbeitende der Universität sowie der pädagogischen und Fach-Hochschulen).

https://de.wikipedia.org/wiki/Raum_der_Stille

gewicht finden. Körper und Geist können sich regenerieren. Ungeordnetes kann sich ordnen, die müde Seele aufatmen, neue Kraft schöpfen und inneren Frieden finden. Die Stille öffnet sich auch hin zum Transzendenten. Sie lädt ein zu Besinnung und Gebet, zu Meditation und stiller Betrachtung. Sie ermöglicht ein schlichtes Verweilen im Da-Sein, in der göttlichen Gegenwart.

Das kann heissen, dass man aus der Stille dann wieder in den Alltag tritt – etwas anders als man in sie eingekehrt ist. Vielleicht in sich gestärkt, geborgen, gesegnet, ...

Stille als Urbedürfnis und Ressource

Allgemein schwindet das Bedürfnis, einer offiziell verfassten Kirche als Mitglied anzugehören. Die Suche nach Orientierung, nach Sinn und Halt in einer sich immer schneller drehenden Zeit ist jedoch nach wie vor gross in unserer Gesellschaft. Sowohl bei kirchlich sozialisierten und praktizierenden Menschen als auch bei christlich entwurzelt und neu suchenden Menschen. Stille ist ein menschliches Urbedürfnis und eine wichtige Ressource. Quer durch die Lebensalter ist das Interesse an schlichten, einladenden Orten der Stille und die Nachfrage nach Angeboten, welche Hilfe geben für einen persönlichen spirituellen (geistlichen) Weg breit vorhanden. Auch Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die bereits den hohen Anforderungen in einer Multioptionsgesellschaft ausgesetzt sind, sind für Stille empfänglich, wenn sie darin eingeführt werden.

Im Nordquartier gibt es verschiedene grosse Institutionen, die Menschen in psychisch anforderungsreichen Tätigkeiten beschäftigen (Spitäler, Alters- und Pflegeheime, Polizei, Psychiatrie, ...), und deren Mitarbeitende einen Rückzugsort der Stille im näheren Umfeld gerne nutzen würden. Und etliche Ausbildungsstätten, Schulen und Betriebe legen Wert auf psychische Gesundheit und verfügen doch nicht über entsprechende Angebote.

«Stiller» richtet sich an Menschen jeglichen Alters (spezifische Angebote)

- welche ihrer psychischen Gesundheit Sorge tragen wollen
- welche ihre Spiritualität leben, üben, ausdrücken und weiter entwickeln möchten.